

## Mittlere Intelligenznoten der Bundesländer

	Bundesland	Mittl. Intell.Note	Anzahl KWEA	Streuung	PISA-Wert
1	Schleswig-Holst.	3,935	4	,06245	508,125
2	Hamburg	4,02	1	,	497,5
3	Niedersachsen	4,08	9	,13784	490
4	Bremen	4,27	1		466,25
5	NRW	4,043	15	,09859	494,625
6	Hessen	3,926	5	,04775	509,25
7	Rheinland-Pfalz	4,033	4	,12685	495,875
8	Baden-Würt.	3,954	9	,07401	505,75
9	Bayern	3,841	13	,12874	519,875
10	Saarland	4,04	1	,	495
11	Berlin	4,1	1	,	487,5
12	Brandenburg	4,2	4	,13769	475
13	Mecklenb.-Vorp.	4,15	3	,08185	481,25
14	Sachsen	3,97	5	,08718	503,75
15	Sachsen-Anhalt	4,25	4	,08165	468,75
16	Thüringen	4,015	4	,13699	498,125
	Gesamt	4,012	83	,14862	498,5

Notenskala 1 bis 7 (1=sehr gut; 7=ungenügend)

Herangezogen wurden die mittleren Intelligenznoten, die von wehrpflichtigen jungen Männern während der psychologischen Eignungsuntersuchung und Eignungsfeststellung (EUF) im Rahmen der Musterung in 83 Kreiswehersatzämtern (KWEA) erreicht wurden. In der vorliegenden Studie wurden die Intelligenznoten in PISA-Standardwerte (Mittelwert=500, Streuung=100) transformiert.

Quelle: Psychologischer Dienst der Bundeswehr, PSZ III 6, Bonn

Rangliste der Bundeswehr-Studie bezüglich des „Regionalen Intelligenz-Durchschnitts (RID)“ der Bundesländer (1998) in der PISA-Skalierung Mittelwert 500 / Standardabweichung 100	
Bayern	520
Hessen	509
Schleswig-Holstein	508
Baden-Württemberg	506
Sachsen	504
Thüringen	498
Hamburg	497
Rheinland-Pfalz	496
Nordrhein-Westfalen/Saarland	495
Niedersachsen	490
Berlin	488
Mecklenburg-Vorpommern	481
Brandenburg	475
Sachsen-Anhalt	469
Bremen	466

Die obenstehende Tabelle ist uns vom Psychologischen Dienst der Bundeswehr auf Anfrage zugesandt worden. Sie war die Grundlage der im Jahre 2002 von Heinz J. Ebenrett, Dieter Hansen und Klaus J. Puzicha veröffentlichten Studie „Brain-drain' in deutschen Regionen - Effekte von Abbeitslosigkeit und innerdeutscher Migration“ (ausführlicher dargestellt unter „PISA-Befunde“, s. „PISA-2000 in einem anderen Licht“ und „Der Lematlas der Bertelsmann-Stiftung entsprach nicht den Standards der Bildungsforschung“).

In der nebenstehenden Tabelle haben wir die gerundeten PISA-Werte der obenstehende Tabelle in eine Rangfolge gebracht.

Es ist anzunehmen, dass diese Rangfolge und die Relationen weithin der Wirklichkeit entsprechen.

Auch aus den PISA-Studien von 2000, 2003 und 2006 gibt es für alle Bundesländer Daten zum „Regionalen Intelligenz-Durchschnitt (RID)“. Sie wurden erhoben mit zwei Subtests aus dem „Kognitiven-Fähigkeits-Test (KFT)“ von Heller und Perleth aus dem Jahre 2000. Diese Subtests „erfassen verbales und figurales schlussfolgerndes Denken“ und beschreiben „das mittlere Fähigkeitsniveau der Schülerschaft“ (Baumert/Stanat/Watermann, PISA 2000/06, S.121).

Die Unterschiede des „Regionalen Intelligenz-Durchschnitts (RID)“ sind bei Auswertung der PISA-Studien nicht berücksichtigt worden.